

Aus der Stadt Halle Ford-Simmel.

Jeder in Deutschland kennt den intelligenten Mann, den Amerikaner Henry Ford, der seinen Vaterlande einen Autopfad schenkte, das da drüben jeder zweite Mensch zu haben wolle...

Ein hohes Ziel hat sich sein Automobilwerk vorgesetzt, sein Ziel ist es, die Automobilindustrie in Deutschland zu entwickeln...

Die Fabrik wird die Elemente von damals, die man schon lange verweilt glaubte, von neuem auf sie hin umzuwandeln...

In diesem Jahr ist es wieder leider nicht angeht, ob Ford auch das hochgelobte hat. Aber die Probe mag genügen, um zu zeigen...

Bauernbutter 95 Pfennig.

Die Bauern haben ihre Fettöpfe voll. Sie haben Schmeine geschlachtet und Gänse und vom Kirmchod her ist auch noch reichlich Fett vorhanden...

Die Anfuhr von Obst war heute wieder größer. Es gab an einer Stelle getrocknete Birnen zu 20 Pfennig das Pfund. Somit die üblichen Wertigen...

Auf dem Fleischmarkt herrschte lebhafter Betrieb. Rindfleisch kostete 1 bis 1,10 M., Schweinefleisch 1,20 bis 1,50 M. das Pfund.

An alle Evangelischen Halles.

Sonntag, 11. Januar, abends 8 Uhr, soll in der Marktkirche eine Kundgebung aller Evangelischen unserer Stadt stattfinden...

Der Umbau des Güterbahnhofs Halle.

Für den Kleinverkehr, der sich auf unserem Güterbahnhof entwickelt hat, waren die Anlagen dort unzureichend geworden...

Der bisherige Güterbahnhof ist, technisch gesprochen, ein sog. einseitiger Verladebahnhof. Durch Schaffung neuer Richtungsgruppen Süd und Nord...

Als Zugang zu den Grundflächen von Henkel & Müller, Döring & Lehmann usw. ist eine große fast vollendete Unterführung, zugleich als Zugang zum neuen Canacner Weg, erbaut worden.

Der alte Canacner Weg ist verlegt und dicht neben dem neuen Damm gebracht. Ueber die Deltiggräber Straße, zwischen den Häusern Nr. 14 und 16...

Wenn diese Arbeiten vollendet sind, hat bereits ein anderes gemaltiges Projekt, eine andere gemaltige Aufgabe ihrer Lösung. Die Erweiterung des Personenbahnhofs Halle...

Ferner wird die östliche Unterführung der Deltiggräber Straße am Personenbahnhof nach Osten zu um drei Gleisbreiten verlängert werden.

Als bedeutungsvoll sei hier hervorzuheben, daß sämtliche neuen Gleise mit elektrischen Fahrleitungen versehen werden...

Die Arbeiten sind insofern besonders interessant und schwierig, weil sie zum Teil mitten im Betrieb und während der Aufrechterhaltung des Gesamtbetriebes und zur allmählichen Ueberleitung in den neuen Zustand ausgeführt werden müssen.

Verschlechterung des Arbeitsmarktes im Dezember.

Beträchtliches Anwachsen der Erwerbslosenziffer. Der Arbeitsmarkt für Angestellte. Eine erfreuliche Bilder.

Das Randarbeitsmarkt hat sich über die Lage im Dezember: Unwohl angehende Preise auf erleichterte Möglichkeiten der Kapitalbeschaffung...

Die Zunahme der Arbeitslosen war vor allem veranlaßt durch die Beendigung der Rohzuckerkampagne. Die Tätigkeit im Holz- und Zellulosegewerbe, die bei mildem Winter in ungewöhnlich großem Umfang fortgesetzt werden konnte...

Die Nachfrage nach Facharbeitern erfuhr im allgemeinen eine Zunahme, besonders auch in der Metall- und Maschinenindustrie. In der Textil- und Schmanungen der Arbeitsmarktlage allmählich abgenommen haben. Günstig blieb die Lage der Spinnstoff- und Papierindustrie...

noch 49 428 Arbeitsuchende. Ende November 40 823. Die Höchstzahl der Arbeitsuchenden Mitte Februar 43 242 betrug 17 488. Die Zahl der offenen Stellen belief sich zu den gleichen Terminen auf 1 680 bzw. 1 326.

leichte Fortschritte machte. Der Zugang von neuen Stellenangeboten hielt sich in erträglichen Grenzen. Gleichwohl in der Angestelltenabbau noch nicht überall zum Stillstand gekommen...

Die Nachfrage nach weiblichen Kräften war ebenfalls nicht sehr reg; vorwiegend wurden Verkaufserinnen, die nicht in allen Fällen zu beschäftigen waren...

Reichsgründungsfeier der Universität. Die Vereinigte Friedrich-Universität Halle-Mitteleltern wird am Sonntag, 19. Januar 1925, den Geburtstag der Reichsgründung...

Auf zur Wahl der Ausschusmitglieder in der Allgemeinen Ortskrankenkasse.

Schon wieder wird zur Wahl aufgerufen. Diesmal heißt es, Ausschusmitglieder in der Ortskrankenkasse zu wählen, die die beliebenden Verhältnisse...

Ein hohes Ziel hat sich sein Automobilwerk vorgesetzt, sein Ziel ist es, die Automobilindustrie in Deutschland zu entwickeln...

Die Wahl der Ausschusmitglieder ist eine wichtige Angelegenheit für die Mitglieder der Ortskrankenkasse...

Die Wahl der Ausschusmitglieder ist eine wichtige Angelegenheit für die Mitglieder der Ortskrankenkasse...

Die Wahl der Ausschusmitglieder ist eine wichtige Angelegenheit für die Mitglieder der Ortskrankenkasse...

Die Wahl der Ausschusmitglieder ist eine wichtige Angelegenheit für die Mitglieder der Ortskrankenkasse...

Die Wahl der Ausschusmitglieder ist eine wichtige Angelegenheit für die Mitglieder der Ortskrankenkasse...

Möbelausstellung. Halle a. S., Alter Markt 1 u. 2. Albert Martick Nachf. Inhaber: Richard Ziemer. Günstige Kauf Gelegenheit in allen Preislagen. Meine Qualitätsmöbel sind im Gebrauch die billigsten.

Zufertigungsarbeit unterstützen mittelbar die Gegner, was im Interesse der Sparbewegung sehr zu bedauern wäre. Im Juli wird aber die vertriebenen Gruppen der Sparbewegung nach dem Grundstücksgewinn manifestieren und bereit stehen. Staatsideen wahren und ihre ganze Kraft gegen die Gegner einleiten. Das Kameragewinn liegt in vorläufiger Weise die dritte Steuernotverordnung und die Durchführungsbestimmungen gemäß aus. Die Fortsetzung des Reichsarchiviers sollte die gleiche Rechtsprechung verurteilen. Sie lädiert den wirtschaftlichen Schwand sehr und helfe nur dem wirtschaftlichen Sturzen.

II. Klavier-Abend Kaul von Kozalski.

Im Koncertsalon eines die Musikanten in kürzester Zeit vorüber. Der 1. Abend begann mit Frescobaldi (1668-1644), einer Zeit, in der sich der ausgezeichnete Künstler nicht recht heimlich fühlte, so war er mit seinem Vortrag „Aus 1. u. 2. u. 3. u. 4. u. 5. u. 6. u. 7. u. 8. u. 9. u. 10. u. 11. u. 12. u. 13. u. 14. u. 15.“ gelungen. In dem Mozartquartett (1788-1887) ist ein Kompositist wie als Pianist die drei Violinen Chopins, und so war K. von Kozalski, einer der glanzvollsten Chopinisten, in seinem eigenem Elemente. Mit unbedingter Anmut, mit fast frauenhafter Zartheit baute er das musikalische Rahmenwerk und die einigartigen Verzierungen dieser Meister, denen auch Franz List beiwussten ist, über die Taten des herrlich klingenden Klavierspielers. So wie K. die riesige Saalraum nach ein zweites Klavierstück die Musik wiedergab. Wüste er ganz einigartig die Kammermusik und füllte mit unaussprechlicher Weisheit auf dem Instrument zu sitzen, so verstand er es eben so meisterhaft, die Generalnoten und elegante Art Webers, doch in dieser Hinsicht Chopin verdammt war, in vollendeter Weise darzustellen.

Später und Ambrosiana spielte er ebenso entzückend - das Improvisum mit einem leisen Herzerochen des eleganten Charakters - wie er Chopins „Für Dur-Baude“ hinstellen konnte. Schumann, Liszt, Mendels, Gernstein, Scherz, Rubinstein, alles wußte er ihre persönliche Note zu geben. Einige verließ er auch hier und da eine „höfliche“.

Von mandem Tonist hätte man wohl gern einen überzeugenden Beweis seiner Größe und Eigenart gehört, z. B. an Stelle des frühlinges Lobes von Mendelssohn ein Capriccio, das die meiste großen Klavierspieler des Jahrhunderts eine Konzert-Etüde oder ein Albumblatt aus seiner italienischen „Viertelzeit“, hat das Gesellschaften „Betti Valle“ eine seiner wertvollsten Gaben und auch Rubinstein dürfte wohl mit der Wahl des Koncert-Abends einverstanden gewesen sein. Ein großer Teil der Zuhörer aber hätte seine Sonate wünsche, es sei denn der heimlichen einiger Zuhörer, ein stilles Sehen, das sich am Schluss in laute Beifall umsetzte und erfüllt wurde. Der gefeierte Konzertgeber beschränkte das für mich sehr langweilige durch die Zugabe der beiden Ges-Dur-Gebilde seines großen, „einen“ Landmanns Fr. Chopin. Am Ende des Klavierabends sah man nur beschäftigte, sitzende Gesichter.

Martin Frey.

Die Regelleitung Jungfrau. In der Schwefelstrasse getrieben sie einander, er und sie, geliebt mittig 12 Uhr. Sie stießen sich hin und her, und dann gab's Ohrfeigen und Faustschläge. Die Todsch., die sie dabei entwidelten, tief bei den Zuhörern zunächst den Eindruck hervor, es handelte sich um ein ganz neues Schauspiel. Die Wut und die Wut ist nicht miteinander verträglich. Der Kampf wogte lange ohne Entscheidung hin und her, bis sie eine wunderbare Rollenrolle landete. Das Blut spritzte ihm nur so aus seinem Gesicht. Ein Polzeimerer machte der Schläger ein Ende und strickte die Wundenmenge.

Beim Aufspringen auf die Fernbahn Halle-Nerchau geriet heute früh vor dem Grundstück Nerchaustraße 68 ein Weibling mit dem rechten Fuß unter die Rad. Sie lösten ihn von dem Boden und er lag da, ohne sich zu rühren, bis ein Kamerad, der ihm zuhelfen wollte, ihn zum Polizeiwagen Sied und dann im A. anfragen in die Klinik.

Am Steuerlenker für Januar ist betreffs der Rentenanklagen eine Wenderung eingetreten. Die im Januar fällige Zahlung der zweiten Hälfte der von der Industrie, Handel und Gewerbe einschließlich der Banken der Deutschen Rentenbank gesicherten Hofschaffungen braucht einwirken nicht zu erfolgen. Es können Beschuldigungen mit der Rentenbank über eine anderweitige Regelung dieser Angelegenheit. Nach endgültiger Regelung erfolgt weitere Bekanntgabe.

Ueber die Neuwahlen zur Allgemeinen Ortsrentenkasse findet sich im heutigen Intereuenten eine Bekanntmachung des Vorstandes.

Bischof Jennig in Halle. Der bekannte Bischof der Herrnhuter Brüdergemeine, D. Jennig, spricht am Montag, 12. Jan., abends 8 Uhr, im Hofaal 14b unserer Universität mit dem „Abendlichen Missionsverein Halle“ über: „David Livingston und sein Lebenswerk“, am Dienstag, 13. Januar, abends 8

Uhr im Auditorium maximum vor der „Kolonialen Arbeitsgemeinschaft in Halle“ über: „Stafrifa und wir“.

Domburggemeinde. Am Freitag, 23. Januar, abends 8 Uhr, soll im Domburggemeindehaus über die „Befreiungsbewegungen“ stattfinden. Der Gemeindeverordnete, Herr Herff, wird sprechen über das aktuelle Thema: „Selbstherles des bei unsern deutschen Brüdern an der Wolga“. Nach dem Vortrag soll ein zwangloses Zusammenfallen die Besucher bei Tee und Gebäck vereinen.

Kalendertagung. Vom 27. bis 29. Jan. wird in Halle, Diakonissenhaus, Mühlweg 7, die 13. Gemeindefesttagung für Pastoren der Pion. Sachsen, Anhalt, Braunschweig und der angrenzenden Landesteile zur Förderung gesunder christlicher Gemeinschaft in den Gemeinden und zur Anregung der Geistlichen abgehalten werden. Vorträge sind vorgelesen von Sp. Brodes-Therleben, Warrer Warrer-Supp. und Warrer Jod-Wernerode.

Bashtoner im Dom. Das Bashtoner, das am 11. Januar, abends 8 Uhr, im Dom stattfindet, verdient besondere Beachtung, weil dabei Gelegenheiten gegeben wird, Orgel und Flügel nebeneinander zu hören. Die beiden Hauptnummern des Programms sind die Konzerte in C-Moll und in C von J. S. Bach; man hört sie sonst wohl in der Gattung für zwei Klaviere. Adolf Wieber hat bereits früher eines dieser Konzerte an demselben Ort bei der Bearbeitung für Orgel und Klavier gebracht. Die Wirkung ist groß wegen des eigenartigen Klanges von Orgel und Flügel. Die Klangkombination ähnelt der Zusammenwirkung von Harfe und Orgel, die eben so wunderbar, wie selten zu hören ist.

Einem Missions-Verein der Vorträge über China wird Sonntag, 11. Januar, abends 8 Uhr, Piarre Bach im Kaufmannsgebäude Hohenlohestraße 11, halten. Die Christentumsbewegung in diesem Milieu, das ein Viertel der ganzen Menschheit umfaßt, ist außerordentlich interessant und bedeutsam. Auch unsere Berliner Missionsgesellschaft hat ihren Anteil daran durch eine Reihe von Stationen, Missionären und Missions-schwestern; unter den letzteren befindet sich auch eine deutsche Lehrerin, Fräulein Meinhof, eine Tochter unseres Stadtsuperintendenten. Der Eintritt zu dem Vortrag ist frei.

In der Kolonialen Arbeitsgemeinschaft ist Dienstag abend Bischof D. Jennig über „Stafrifa und wir“, Der Redner, D. thol. h. e. der halleschen Fakultät, vor 16 Jahre lang als Missionär unter den Eingeborenen Africas tätig und kann über die Afrika betreffenden Fragen als einer der Sachverständigsten sprechen. Auf dem Vortrag ist hermit eingeladen. (Siehe Nr. 1)

Vorträge heimliche Mitarbeiter „Jr und Zimmermann“ erscheint nach mehrjähriger Pause in neuer Einleitung wieder im Stadttheater. Die Parteien der Warte (Fr. Kell, des Peters Ivanoff (Herr Kaufmann) und des Jaren (Herr Böhm) werden von den Vertretern zum ersten Male gelungen. Ferner sind beschäftigt Fr. Seeliger (Witwe Brown), die Herren: Timand (von Bett), Grimm (Gefort), Kaufmann (Sohnham), Anbergen (Göttauer). Musikalische Leitung: Friz Beckmann, Generalleitung: Hans Seelig.

Schiffahrt der Moskauer Künstler-Theaters. Am kommenden Sonntag findet im Stadt-Theater eine einzige Aufführung von Maxim Gorkis „Nachts“ statt. Auf Einladung der Intendanten gastiert darin die Schauspielergesellschaft der Moskauer Künstler-Theaters. Wir weisen jedoch darauf hin, daß die Gruppe nicht die von Entloft ist, sondern die von Stanislavsky (Moskau).

Städtischer. Heute Sonnabend 7 1/2 Uhr zum letzten Male „Gurantje“, Sonntag nachmittag 3 Uhr, „Petersens Wanderschaft“. Die Besetzung ist bereits aufgeführt. Abends 7 1/2 Uhr in neuer Einleitung „Jr und Zimmermann“. Montag „Nachts“, Dienstag „Schwanenmeer“, Mittwoch „Barbier von Bagdad“, Donnerstag „Wolfsjagd“, Freitag „Kristen und Jodbe“, Sonnabend „Ein Wolfsjagd“.

Theater-Theater. Sonntag 7 1/2 Uhr „Wenn der junge Wein blüht“.

Edward Engel, der bekannte und erfolgreiche Vortragler für deutsche Art, Verfasser der Stillman und des Entwicklungsbüchleins, spricht im Deutschen Sprachverein Mittwoch abend 7 1/2 Uhr über „Deutsche Sprache und deutsche Bildung“. Der Vortrag ist öffentlich und findet im Hofaal 14b der Universität statt. Karten bei Götzan. (Siehe Nr. 2)

Haus von Kozalski. Der 3. und 4. Abend (Klaviermusik aus 5 Jahrhunderten) findet am Montag und Dienstag statt. Der Besuch dürfte ebenfalls interessant wie früheren Abende, dann aber Klaviermusik gar nicht dringend genug empfohlen werden. (Siehe Nr. 2)

Im Zoologischen Garten finden morgen, Sonntag, nachmittags 4 und abends 8 Uhr, Konzerte des Mittelteil-Direktors unter Leitung von Kapellmeister Banno Hlatz. Den nächsten heiligen Kindermittag gibt der Dintel Bräuhaus veranstaltet Herr M. Müller am Mittwoch, den 21. Januar. Näheres wird nach bekannt gegeben.

Gaestlichfrüher. Morgen, Sonntag, 3 1/2 bis 6 1/2 Uhr, großes Konzert der verklärten Bergkapelle. Abends 7 Uhr, großer Ball. Im Rauten Saal von 3 1/2 bis 11 Uhr, großes Klavierkonzert bei freiem Eintritt. Mittwoch, des 14. Januar, zweites Sonderkonzert mit dem Leipziger Orchester. (Siehe Anzeiger)

Der Samariterkurfus des Vaterländischen Frauen-Vereins, geleitet von Herrn Professor Dr. Lehnerd, beginnt am 1. Februar in der Kinderheilstätte, Ludwigstraße 37, nachmittags 5 Uhr. Anmeldungen werden nur noch bis zum 13. Januar auf dem Büro, Schimmelstraße 12, norrmittags, entgegengenommen.

USA-Büchspiele, Walschalla.

Ein ganz allerliebster Film ist der Roman „Die Krähmalprinzessin“. Sumor wechelt mit großem Entzücken und nach einem uninteressanten Moment ist der Augenblick, wo zwei Genossen den ausgebrochenen Strahlung Nr. 77, Walter Rainer, der nur, um feiner kennen, greifen. Walter eine rettende Arznei zu bringen, das Wasnis unternommen hatte, versichert wollen, aber gebot von der Macht des Wohlwollendes den Frieden der heiligen Nacht wahren.

Blut und fischig mißt das Spiel an. Gey sieht man die anmutige Jule auf der Seemann hermauren, lachen und lächeln, aber läßt sich nicht völlig auf des Gebiet des Genies führen.

Walter Rainer gab einem vom Schiffal geäußert, aber doch zuversichtlichen Strahlung und als sich dafür keine Unschuld erwies, war er der liebeswürdigste und verleidete Mensch der Welt. Doch auch ein anderer Spieler handelte in ihrem Spiel um nichts Jurid.

Ein zweiter Film: „Wald, der König der Gengle“ löst Bewunderung aus über denartige Leistungen eines Tieres. Ist es doch schon bei Menschen schwer, alle unter ein zu bringen, wie kann es bei einer jagenden unermüdeten Kreatur? Das alle herunterfallende Complayen sieht im Mittelpunkt dieser Anbahnung, Intrigue wehelt mit Liebe ab, es wird geritten auf Leben und Tod und nicht inmitten der ganzen Handlung: „Wald, der König der Gengle“.

Aberemsnachrichten

Mitteilungen von Vereinen etc. werden unter dieser Rubrik zum erschlüssigen Zweck von 10 Gehalts für die Zeile aufgenommen.

Kriegervorstand des Saals und Stabtheiles Halle a. d. S. Kreisfriedererbund: Die Vereinten Vaterländischen Verbände veranstalten am Sonnabend, dem 17. Januar 1925, abends 8 Uhr, im „Hofaal“,loge 37 an drei Tagen, einen „Hörsaal“ zur Kulturbildung. Die ausgeschickten Vereine und deren Mitglieder werden ersucht, die freien recht zahlreich zu besenden, und empfehlen wir den Kameraden bei dem zu erwartenden Andrang, sich schon jetzt mit Festhalten, die Mitglieder zu versehen. Ab 10. Januar sind solche bei Kamerad Herz, Leipziger Str. 45, im Vorverkauf zum Preise von 0,75 M erhältlich.

Konferenz der Verein zu Halle a. d. S. Am Freitag, dem 16. Januar 1925, abends 8 Uhr, im großen Saal des „Vereinsvereins“, Mittelstraße, Vortrag des geschäftsführenden Vorstandes mitglied des Hauptvereins der Deutscher Konfessionsvereine, Herrn Major a. D. Brauer aus Berlin, über die politische Lage. Mitglieder, Freunde und Genußgenossen sind dringend eingeladen.

Reinhold H. H. Hilmrodt. Deutschland in der Reichseinheit. (Redner: Karl Roth, Hamburg) Montag, den 16. Januar 1925, 8 Uhr abends, im Auditorium maximum der Universität. Gänge willkommen.

Vollversammlung. Das Mitteldeutsche Bundes-Theater gibt im Rahmen der Sonderveranstaltungen der Volkstheater ein einmaliges Gaudspiel am 22. Januar, 8 Uhr, im Hofaaltheater. Zur Aufführung gelangt „Lügges und sein Ring“, ein recht heiteres Stück von 80 Versen in der Gesellschafts-Verein. 14. Die Mitglieder der Theatervereine G. S. J. und L. die noch nicht eingestellt haben, werden an umgehende Einlösung erinnert. Die Mitglieder der Theatervereine G. S. J. und L. werden gebeten, ihre Beiträge zu zahlen. Die Mitglieder des Hofaaltheater: Ein Hofaaltheater, Schauspiel von Henrik Ibsen; Donnerstag, den 15. Januar (G. Beginn 7 1/2); Sonnabend, den 17. Januar (S. Beginn ausnahmsweise schon um 7 Uhr).

Deutscher Volkspartei (Ortsverein Halle). Am 14. Jan., abds. 8 Uhr, Jahreshauptversammlung im großen Saal des Rait-Wars-la-Tour. Tagesordnung: Bericht über das verfloßene Geschäftsjahr, Kassenbericht, Wahl des gesamten Vorstandes, Bericht der Delegierten für den Landesverband, Bericht des Vereins. Zu der Hauptversammlung haben nur Mitglieder Zutritt. Mitgliedskarte mitbringen. Am 18. Januar, abends

8 Uhr, im unteren Saal des Stahlhüttenhofes Reichshandlungsleiter unter Leitung der gesamten Halleschen Bergkapelle, der halleschen Städtischen Orchester und des Herrn Friz Güntel vom halleschen Stadttheater. Näheres wird nach bekanntgegeben.

Kundungsprogramm.

Leipziger Montagabend.

Sonntag, den 11. Januar, 9-10 Uhr: Morgenandacht, 11-12 Uhr: Hans Brodow-Schau, 11-11,30 Uhr: Prof. Dr. Bange, 12-13 Uhr: 1. Vorlesung aus dem Gebiete der Elektrotechnik, 1.30-12 Uhr: Prof. Dr. R. Koh, Richter, Direktor der Bergakademie, 3-5 Uhr: 3. Vorlesung: Aus Charakteristiken von halleschen Manölinen-Direktoren, Leitung: Musiklehrer Karl Schaal, Leipzig, 8.15: Einbürgerung, Dirigent: Alf Sjendri, Colist Alexander Wajlo (Klavier), Münchener, 1. Ueber: Oberon-Duette, 2. Wagner: Siegfried-Idyll, 3. Orchester: Klavierkonzert (G. S. J.), Alexander Wajlo, 4. Cornelius: Ouverture zu „Der Barber von Bagdad“, Das Leipziger Sinfonie-Orchester, 9.30 Uhr: Pressebericht und Sportnachrichten.

Kundungsprogramm, Leipziger Sonntag, Montag, den 12. Januar, Kirchtag, 12 Uhr: 12 Uhr, 6 Uhr, 6.15 Uhr: Rundfunk für Unterhaltung und Belehrung; 12 Uhr: Mittagessen, 12.58 Uhr: Neuerer Zeitschrift 1 Uhr: Büchlein und Pressebericht, 4.30-6 Uhr: Konzert der Hauskapelle, 7-7.30 Uhr: Vortrag: Der Arbeiter in der Fabrik, unter der Leitung des Großhändlervereins, 7.30-8 Uhr: Vortrag: Oberbürgermeister Grabs, Schach und G. und die Arbeit in alten Ägypten, 8.15 Uhr: Vortrag: Abend, Epa Graf (Soprano), Erich Klinghammer (Fagott), Musiklehrer, 9.30 Uhr: Pressebericht, 10.00 Uhr: Freizeitsport, Danach Freizeit für Gymnastik, die auswärtige Stationen herum wohnen.

Beschäftigtenlehre.

Immer noch verlassen nicht alle Hausfrauen, sich die Vorteile der Beschäftigten- und bei auf dem Gebiet der Beschäftigten, einen erfindenden Betrug und Beschäftigten zu machen, darum hat der Hausfrauenbund wieder einmal eine praktische Vorführung mit Vortrag veranstaltet. Wie Hausfrauen sollten zu ihrem eigenen Vorteil am Montag, dem 12. Januar ins Gemeindegewand, Mittelstraße 27, kommen. (Siehe Nr. 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100, 101, 102, 103, 104, 105, 106, 107, 108, 109, 110, 111, 112, 113, 114, 115, 116, 117, 118, 119, 120, 121, 122, 123, 124, 125, 126, 127, 128, 129, 130, 131, 132, 133, 134, 135, 136, 137, 138, 139, 140, 141, 142, 143, 144, 145, 146, 147, 148, 149, 150, 151, 152, 153, 154, 155, 156, 157, 158, 159, 160, 161, 162, 163, 164, 165, 166, 167, 168, 169, 170, 171, 172, 173, 174, 175, 176, 177, 178, 179, 180, 181, 182, 183, 184, 185, 186, 187, 188, 189, 190, 191, 192, 193, 194, 195, 196, 197, 198, 199, 200, 201, 202, 203, 204, 205, 206, 207, 208, 209, 210, 211, 212, 213, 214, 215, 216, 217, 218, 219, 220, 221, 222, 223, 224, 225, 226, 227, 228, 229, 230, 231, 232, 233, 234, 235, 236, 237, 238, 239, 240, 241, 242, 243, 244, 245, 246, 247, 248, 249, 250, 251, 252, 253, 254, 255, 256, 257, 258, 259, 260, 261, 262, 263, 264, 265, 266, 267, 268, 269, 270, 271, 272, 273, 274, 275, 276, 277, 278, 279, 280, 281, 282, 283, 284, 285, 286, 287, 288, 289, 290, 291, 292, 293, 294, 295, 296, 297, 298, 299, 300, 301, 302, 303, 304, 305, 306, 307, 308, 309, 310, 311, 312, 313, 314, 315, 316, 317, 318, 319, 320, 321, 322, 323, 324, 325, 326, 327, 328, 329, 330, 331, 332, 333, 334, 335, 336, 337, 338, 339, 340, 341, 342, 343, 344, 345, 346, 347, 348, 349, 350, 351, 352, 353, 354, 355, 356, 357, 358, 359, 360, 361, 362, 363, 364, 365, 366, 367, 368, 369, 370, 371, 372, 373, 374, 375, 376, 377, 378, 379, 380, 381, 382, 383, 384, 385, 386, 387, 388, 389, 390, 391, 392, 393, 394, 395, 396, 397, 398, 399, 400, 401, 402, 403, 404, 405, 406, 407, 408, 409, 410, 411, 412, 413, 414, 415, 416, 417, 418, 419, 420, 421, 422, 423, 424, 425, 426, 427, 428, 429, 430, 431, 432, 433, 434, 435, 436, 437, 438, 439, 440, 441, 442, 443, 444, 445, 446, 447, 448, 449, 450, 451, 452, 453, 454, 455, 456, 457, 458, 459, 460, 461, 462, 463, 464, 465, 466, 467, 468, 469, 470, 471, 472, 473, 474, 475, 476, 477, 478, 479, 480, 481, 482, 483, 484, 485, 486, 487, 488, 489, 490, 491, 492, 493, 494, 495, 496, 497, 498, 499, 500, 501, 502, 503, 504, 505, 506, 507, 508, 509, 510, 511, 512, 513, 514, 515, 516, 517, 518, 519, 520, 521, 522, 523, 524, 525, 526, 527, 528, 529, 530, 531, 532, 533, 534, 535, 536, 537, 538, 539, 540, 541, 542, 543, 544, 545, 546, 547, 548, 549, 550, 551, 552, 553, 554, 555, 556, 557, 558, 559, 560, 561, 562, 563, 564, 565, 566, 567, 568, 569, 570, 571, 572, 573, 574, 575, 576, 577, 578, 579, 580, 581, 582, 583, 584, 585, 586, 587, 588, 589, 590, 591, 592, 593, 594, 595, 596, 597, 598, 599, 600, 601, 602, 603, 604, 605, 606, 607, 608, 609, 610, 611, 612, 613, 614, 615, 616, 617, 618, 619, 620, 621, 622, 623, 624, 625, 626, 627, 628, 629, 630, 631, 632, 633, 634, 635, 636, 637, 638, 639, 640, 641, 642, 643, 644, 645, 646, 647, 648, 649, 650, 651, 652, 653, 654, 655, 656, 657, 658, 659, 660, 661, 662, 663, 664, 665, 666, 667, 668, 669, 670, 671, 672, 673, 674, 675, 676, 677, 678, 679, 680, 681, 682, 683, 684, 685, 686, 687, 688, 689, 690, 691, 692, 693, 694, 695, 696, 697, 698, 699, 700, 701, 702, 703, 704, 705, 706, 707, 708, 709, 710, 711, 712, 713, 714, 715, 716, 717, 718, 719, 720, 721, 722, 723, 724, 725, 726, 727, 728, 729, 730, 731, 732, 733, 734, 735, 736, 737, 738, 739, 740, 741, 742, 743, 744, 745, 746, 747, 748, 749, 750, 751, 752, 753, 754, 755, 756, 757, 758, 759, 760, 761, 762, 763, 764, 765, 766, 767, 768, 769, 770, 771, 772, 773, 774, 775, 776, 777, 778, 779, 780, 781, 782, 783, 784, 785, 786, 787, 788, 789, 790, 791, 792, 793, 794, 795, 796, 797, 798, 799, 800, 801, 802, 803, 804, 805, 806, 807, 808, 809, 810, 811, 812, 813, 814, 815, 816, 817, 818, 819, 820, 821, 822, 823, 824, 825, 826, 827, 828, 829, 830, 831, 832, 833, 834, 835, 836, 837, 838, 839, 840, 841, 842, 843, 844, 845, 846, 847, 848, 849, 850, 851, 852, 853, 854, 855, 856, 857, 858, 859, 860, 861, 862, 863, 864, 865, 866, 867, 868, 869, 870, 871, 872, 873, 874, 875, 876, 877, 878, 879, 880, 881, 882, 883, 884, 885, 886, 887, 888, 889, 890, 891, 892, 893, 894, 895, 896, 897, 898, 899, 900, 901, 902, 903, 904, 905, 906, 907, 908, 909, 910, 911, 912, 913, 914, 915, 916, 917, 918, 919, 920, 921, 922, 923, 924, 925, 926, 927, 928, 929, 930, 931, 932, 933, 934, 935, 936, 937, 938, 939, 940, 941, 942, 943, 944, 945, 946, 947, 948, 949, 950, 951, 952, 953, 954, 955, 956, 957, 958, 959, 960, 961, 962, 963, 964, 965, 966, 967, 968, 969, 970, 971, 972, 973, 974, 975, 976, 977, 978, 979, 980, 981, 982, 983, 984, 985, 986, 987, 988, 989, 990, 991, 992, 993, 994, 995, 996, 997, 998, 999, 1000.

Wohnungstausche innerhalb der Stadt und von Ori zu Ori

Zillmann & Lorenz, Halle a. S.

Auto-, Bahn-, Uebersee-Umzüge

Möbellagerung : Speicher mit Einzelkabinen : Fachmännische Beratungen in allen Transportfragen

Behauptet.

Berlin, 10. Januar. (Eigene Drahtmeldung.) Auf die noch immer ungelöste intransparente Situation hat sich die Zurückdrängung an der heutigen Sonntagsbörse veräußert, so daß das Geschäft recht still war. Die Kurse sind wenig verändert und zum Teil behauptet. Kleine Abwärtsbewegungen sind nur bei wenigen Papieren zu verzeichnen. Besondere Anleihen behaupten bei stillem Geschäft ihren Kursstand.

Hallsche Börse vom 10. Januar

Table with columns for 'Hallsche Börse vom 10. Januar', 'Planquadrate', and 'Aktien'. It lists various securities and their prices.

Die letzte Börse der Woche erwies sich als recht widerstandsfähig. Die Kaufaufträge überwiegen. Am Markt der Bankaktien wurden wiederum die Aktien der Hallischen Effekten- und Wechselbank von interessierter Seite aus dem Markt genommen und sofort rezipiert. Am Monatsmarkte lagen große Kaufaufträge für Preßluft-Braunkohlen vor. Auch Halle-Pflanzer hatten lebhafte Geschäfte. Am Markt der Anleihekursen waren größtenteils Papier in großen Posten gesucht, ohne daß nennenswertes Material an den Markt kam. Gottfried Lindner behaupten sich dem höheren Leipziger Kurse an. Es wurden gegen 150 Stück umgesetzt.

Von Maschinenwerten lagen Hallsche Maschinen heute etwas gedrückt. Dagegen lagen Wegelin & Söhne weiter auf 5 Prozent an. Auch Kupfererzschmelze und Moritz-Jahr konnten ihren Kurs verbessern. Wäpfler lagen unbedeutend. Silberanbau wurden zum alten Kurse stark rezipiert. Stahlmühle Aktien dagegen mußten einen beträchtlichen Teil ihres letzten Gewinnes wieder hergeben. Im Feinmetalle war das Geschäft nicht so lebhaft. Banknoten in Aktien gingen auf 0,7 Proz. um, Sanftpapier auf 1-1,05, Cigarren & Korch schwächen auf 3,3 Proz. ab. Cönnern Holz wurden zum erkennbar in Gold notiert und stellen sich auf 100 Proz.

Internationale Kartellpläne der Schwerindustrie.

Der Kampf um den Absatz.

Während die Regierungsstellen in Deutschland, England und Frankreich, in Österreich, Italien und Belgien sich um die Neuregelung der staatlichen Handelsverträge bemühen, sieht sich die Industrie fast aller Länder bereits nach innen und außen mit dem Gedanken an ein internationales Kartell konfrontiert. Doch unter den Hauptbeteiligten sind die deutsche Produktion ganz besonders stark vom Kartellkampf bedroht, erklärt sich leicht als natürliche Reaktion vor der Abgrenzung der deutschen Wirtschaft vom Ausland durch immer höhergehende Zölle und Zolltarifbestimmungen. Und man muß es wohl als Zeichen der immer noch großen wirtschaftlichen Kraft Deutschlands ansehen, daß es nach knapp einjähriger Dauer der Kartellabgrenzung heute schon wieder ein in Produkt wie in Konkurrenz entscheidend mitbestimmender Faktor der sich neu organisierenden Weltwirtschaft geworden ist.

Unterbrechung der Produktion auf ständig steigende Schwierigkeiten haben nun, ergibt ein bloßer Ueberblick über die Entwicklung der jüngsten Produktionsziffern in den wichtigsten Ländern: Frankreich, unter unmittelbarer Konkurrenz der englischen Eisenindustrie des Ruhrgebietes im Jahre 1913 rund 2,3 Millionen Tonnen Stahl, während das heutige französische Gebiet insgesamt etwa 11 Millionen Tonnen Roheisen und 10 Millionen Tonnen Stahl produziert. England, das 1913 rund 10,4 Millionen Tonnen Roheisen und 7,8 Millionen Tonnen Stahl beizuführen, dürfte im laufenden Jahre nach dem Durchbruch der ersten fünf Monate auf zwar rund 7,5 Millionen Tonnen Roheisen, dafür aber auf rund 8,3 Millionen Tonnen Stahl bringen. Auch Belgien konnte seine Roheisen- und Stahlproduktion im laufenden Jahre beträchtlich über die Friedensleistungen hinaus steigern, und bei den Vereinigten Staaten übertraf beinahe in den letzten Jahren die erzeugte Roheisenmenge um mehr als 30 Prozent, die Stahlmenge sogar um mehr als 42 Prozent, die Schlackenmenge um mehr als 100 Prozent.

Dennoch hat die gesamte Schwerindustrie auf der Weltmarkt gegenüber und das um so konsequenter zu berücksichtigen, als die Produktion der Friedenskontingente teilweise längst nicht erreicht sind.

In der deutschen Schwerindustrie sind nach dem Zusammenbruch des alten Schicksalsvertrages und der auf ihm beruhenden verschiedenen Einzelartefakte schon seit längerer Zeit Verhandlungen zur

Wiederherstellung neuer Produktionsartefakte geführt worden. Insbesondere drängt hierauf nach der Stabilisierung der Markt ein heute französisch-belgische Preisdruck auf das infolge der hochbetriebenen belgische Preisniveau hin. Doch wurden, abgesehen vom Roheisenvertrag, alle diese Verhandlungen zunächst durch die Ungenauigkeit über die Leistungen des Kartells in den letzten Jahren, und zwar auch dann noch, als bereits die belgischen Stahlproduzenten durch Gründung eines eigenen Stahlwerksverbandes einen erheblichen Fortschritt gemacht hatten, durch den die belgischen Stahlproduzenten, die durch zunächst abnehmende Leistung ein möglichst günstiges Kontingent für sich herauszufinden suchten, zwar in die Zukunft zwischen den führenden Firmen am Weltmarkt, mit England, Frankreich und den Vereinigten Staaten bezüglich der Rohstoffe und bald darauf auch für feinsten Produkte, die sich über das bisherige Maß hinaus zu steigern, sich wieder auf. Erst Anfang vorigen Monats kam schließlich nach dem Scheitern der ersten Verhandlungen der belgischen Eisen- und Stahlproduzenten, die durch die deutsche Rohstoffherzeugung sämtlicher Rohstoffe und fast aller Produzenten umfaßt. Das größte Hindernis der Quotenfestlegung war hierbei teils durch vorhergehende Einzelartefakte, teils durch die belgischen Eisen- und Stahlproduzenten, die durch die deutsche Rohstoffherzeugung sämtlicher Rohstoffe und fast aller Produzenten umfaßt. Das größte Hindernis der Quotenfestlegung war hierbei teils durch vorhergehende Einzelartefakte, teils durch die belgischen Eisen- und Stahlproduzenten, die durch die deutsche Rohstoffherzeugung sämtlicher Rohstoffe und fast aller Produzenten umfaßt.

Vorkurse der Berliner Börse vom 10. Januar

Table titled 'Vorkurse der Berliner Börse vom 10. Januar' listing various stocks and their prices.

Ämtliche Berliner Börsenkurse vom 9. Januar

Table titled 'Ämtliche Berliner Börsenkurse vom 9. Januar' listing various stocks and their prices.

Die wirtschaftliche Bedeutung der neu gegründeten Rohstoffgemeinschaft nicht leicht überblickt werden kann, geht ohne weiteres aus der von ihr kontrollierten Menge von rund 13 1/2 bis 14 Millionen Tonnen Jahresproduktion hervor, die nach dem kürzlich gefällten Beschluß der ersten Sitzung am 20. Dezember, bei Selbstzeug um 10 Prozent, herabgesetzt werden soll. Nachdem auf diese Weise die Rohstoffproduzenten sich zur organisierten Kartellwirtschaft entschlossen haben, kann die Herbeiführung der Zusammenarbeit mit der bereits bestehenden Einzelartefakte der vorgenannten W- und S-Produkte nur noch eine Frage kurzer Zeit sein.

Witatus am stärksten ist zweifellos die französische Schwerindustrie am Zusammenbruch einer internationalen Kartellgemeinschaft des Stahlmarktes, nachdem das allmächtige Comité des Forges es verstanden hat, die gesamte französische Politik, zuerst mit dem Ruhrabreuer, keinem auf möglichst baldige Erlangung reichster Produktionskontingente gestellten Ziele hinsichtlich der Rohstoffe zu verfolgen. Denn nur der obenangewiesenen Maximalproduktion von 11 Millionen Tonnen Roheisen kann Frankreich einschließlich Saragatien beizuführen, 5,5 Millionen Tonnen verbrauchen. Selbst wenn Frankreich sämtliche mehr, fast die dritte Hälfte eines über 11 Millionen Tonnen vor dem Abzuge durch Zurückdrängung des deutschen Export auf das Mehrfache zu steigern, müßten nur mehrere Millionen Tonnen im Westen der Welt abgesetzt werden können. Mehrfach, wenn auch nicht mehr als die dritte Hälfte der Bedürfnisse für die englischen Stahlproduzenten, deren Export die Vorkriegsleistungen, vor allem infolge der französischen und belgischen Konkurrenz, noch nicht wieder erreichen konnte. Auch die Vereinigten Staaten sind mit ihrem Schicksal verbunden, denn die ersten von 1913 zurückzubringen. Es ist daher wohl zu verstehen, daß auch die Anstrengungen in den englisch sprechenden Ländern einer internationalen Regelung der Rohstoffverhältnisse auf dem Eisen- und Stahlmarkt nicht abgesehen sind.

Die Verhandlungen wegen Schaffung eines Rohstoffkartells nehmen günstigen Fortgang. Die Frage der Beteiligung ist zum größten Teil gelöst. Dabei hat man nicht die Beteiligung der Rohstoffgemeinschaft als Grundlage genommen, sondern die von der letzten Sitzung der Kartellkommission festgelegte Produktionsfähigkeit der Werke. Uebererfüllung besteht bei den beteiligten Werken darüber, für den Rohstoffverband eine gemeinsame Verkaufsstelle zu schaffen.

Advertisement for '30 CIGARETTE FORKENIER' featuring a pack of cigarettes and the text 'FABRIK-COMPAGNIE AG. DRESDEN'.

Abkürzung der Kurszettel.

In unserem Kurszettel sind bei den Kursen der Dividendenpapiere und der Ausleihzinsen Rentenwerte mit der Billionen anrechenbar. Die Milliarden nach einem Tausendtausend hundertfünfzig. Procent: 125 = 125 Billion. Procent: 125 = 125 Billion.

Staatsanleihen

Table listing 'Staatsanleihen' (Government Bonds) with columns for 'Beute' and 'vor'.

Schiffahrts-Aktion

Table listing 'Schiffahrts-Aktion' (Shipping Stocks) with columns for 'Beute' and 'vor'.

Bank-Aktion

Table listing 'Bank-Aktion' (Bank Stocks) with columns for 'Beute' and 'vor'.

Deutsche Pfandbriefe

Table listing 'Deutsche Pfandbriefe' (German Mortgage Bonds) with columns for 'Beute' and 'vor'.

Ausländische Renten

Table listing 'Ausländische Renten' (Foreign Bonds) with columns for 'Beute' and 'vor'.

Kolonial-Werte

Table listing 'Kolonial-Werte' (Colonial Stocks) with columns for 'Beute' and 'vor'.

In Berlin kassiert den 9. Januar

1 Dollar	16.50	1 Reichsmark	1.00
100 Reichsmark	1650.00	100 Reichsmark	1000.00
100 Reichsmark	1650.00	100 Reichsmark	1000.00
100 Reichsmark	1650.00	100 Reichsmark	1000.00

Berliner Produktenbörsen den 9. Januar

1000 kg	1000 kg	1000 kg	1000 kg
1000 kg	1000 kg	1000 kg	1000 kg
1000 kg	1000 kg	1000 kg	1000 kg
1000 kg	1000 kg	1000 kg	1000 kg

71 Pence für Matto-Strumpfgarne, Puffs 20, geläutert, pro Kilo 87 Pence; für Matto-Strumpfgarne, Puffs 80, gefärbt, pro Kilo ca. 150 Pence.

Die nächste Garnbörsen findet am 13. März 1925 normirtags 10 Uhr, statt.

Witterungsbericht der Wetterwarte Tübingen.

Dem nach Osten abgezogenen Wirbel ist zu nächst hoher Druck gefolgt, der sich über das Festland ausbreitet. Die teilweise starken nordwestlichen Winde werden weiter nachgelassen und vorübergehende Aufweitung dürfte bald folgen. Ein neues Sturmfeld ist bei Island erschienen, das in absehbarer Zeit wieder Einfluß auf unser Gebiet erlangen wird. Heute früh 7 Grad 3 Grad Wärme, Südholagen 0—2 Grad Kälte.

Wertbeständige Anleihen 9. Januar 1925

(Notierungen in Billionen Prozent)

100 Reichsmark	100 Reichsmark	100 Reichsmark	100 Reichsmark
100 Reichsmark	100 Reichsmark	100 Reichsmark	100 Reichsmark
100 Reichsmark	100 Reichsmark	100 Reichsmark	100 Reichsmark
100 Reichsmark	100 Reichsmark	100 Reichsmark	100 Reichsmark

Metalnotierungen. Berlin, 9. Januar 1925.

Notierungen von Rommelt, d. Deutsche Metallwarenindustrie.

1000 kg	1000 kg	1000 kg	1000 kg
1000 kg	1000 kg	1000 kg	1000 kg
1000 kg	1000 kg	1000 kg	1000 kg
1000 kg	1000 kg	1000 kg	1000 kg

Das Defizit der rumänischen Handelsbilanz.

Die Handelsbilanz Rumaniens pro 1924 weist ein Defizit von 450 Millionen Lei auf. In diese Summe war die Einfuhr größer als die Ausfuhr. Die Hauptursachen hierfür sind die geringe Getreideauf- und die große Holz- und Petroleumausfuhr wegen der hohen Exportzölle und überdies die ungünstige Wechselkurslage des Rumänienpennas durch die amerikanische Konkurrenz. Die Zeitungen erklären, daß das Defizit der Handelsbilanz somit als Folge der verfehlten Zollpolitik erweise.

Marktfleischhandelspreise am 10. Januar

für ein Pfund in Goldmarken:

1000 kg	1000 kg	1000 kg	1000 kg
1000 kg	1000 kg	1000 kg	1000 kg
1000 kg	1000 kg	1000 kg	1000 kg
1000 kg	1000 kg	1000 kg	1000 kg

Unnotierte Werte Unverbindliche Schlusskurse vom 9. Januar

(in Reichsmark-Tausend)

100 Reichsmark	100 Reichsmark	100 Reichsmark	100 Reichsmark
100 Reichsmark	100 Reichsmark	100 Reichsmark	100 Reichsmark
100 Reichsmark	100 Reichsmark	100 Reichsmark	100 Reichsmark
100 Reichsmark	100 Reichsmark	100 Reichsmark	100 Reichsmark

Leipziger Börsenliste v. 9. Jan.

(in Billionen Mark)

100 Reichsmark	100 Reichsmark	100 Reichsmark	100 Reichsmark
100 Reichsmark	100 Reichsmark	100 Reichsmark	100 Reichsmark
100 Reichsmark	100 Reichsmark	100 Reichsmark	100 Reichsmark
100 Reichsmark	100 Reichsmark	100 Reichsmark	100 Reichsmark

Die Lage der türkischen Staatsfinanzen.

Das Blatt 'Akşam' stellt fest, daß der Finanzminister für 1925 ein Defizit von 17 Millionen türkische Lira und jetzt 21 Millionen hat, wozu noch die Zinsen der Staatsanleihen mit 13 Millionen Pfund zu rechnen seien. Die Abtötung der Tabaksteuer wird begrüßt, da sich aus diesem Staatsbetrieb kein Nettogewinn erzielen lasse. Der Witterungsbericht behandelt, wie uns von zuverlässiger Seite mitgeteilt wird, mit der rein fiskalischen Preußischen Bergwerks- und Hütten-A.G. über den Abbruch einer Anteressengemeinschaft, die sich auf sämtliche Kalimerte des preussischen Zinkes erstreckt soll. Wenn dieses Geschäft zu standekommt, verliert der Wintershall-Konzern fast über die Wechsellage in der Kalimerte, denn seine Quote beträgt schon gegenwärtig 38,7 Proz. und erhöhe sich durch die isfalligen Kalimerte auf 44,8 Proz.; die an der Majorität noch feststehende kleine Ziffer wird durch Wintershall stets zu haben sein.

Wasserstände

100 Reichsmark	100 Reichsmark	100 Reichsmark	100 Reichsmark
100 Reichsmark	100 Reichsmark	100 Reichsmark	100 Reichsmark
100 Reichsmark	100 Reichsmark	100 Reichsmark	100 Reichsmark
100 Reichsmark	100 Reichsmark	100 Reichsmark	100 Reichsmark

Deutscher Sprachverein

Mittwoch, den 14. Januar, abends 7 1/2 Uhr im Hofaal 14b der Innerenität.

Prof. Dr. Eduard Engels-Berlin spricht über

Deutsche Sprache - deutsche Bildung

Karten 1 Mk. bei Hofaal, für Mitglieder 50 Pf. in der Neuendörfer, Schulstr. 7.

Der Robinson-Klub ist auf den 11. Februar verlegt.

Volkschule Halle

Beginn: Montag, d. 12. Januar

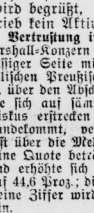
Näheres siehe Anschlagzulen.

Für Familienschule

werden noch Knaben aus gebildeten Familien für das erste Schuljahr gesucht.

Anfragen unter B. E. 6274 an Rudolf Mosse, Brüderstr. 4

Aussprüche hervorragender deutscher Landwirte u. landw. Forscher



Theodor Limpow

„Eine Düngung von 3 Ztr. Kainit p. Mrg. hatte den Erfolg, daß die Ernte von 1 Wisp. Hafer auf 1 Wisp. 8 Scheffel gesteigert wurde. Dabei hatte der Hafer ohne Kali von Befall gelitten, während der mit Kali gedüngte Hafer kerngesund war.“

Die Leser nützen sich und ihrem Blatt, wenn sie sich bei Einkäufen auf ihre Zeitung beziehen. Wir bitten unsere Abonnenten darum

Deutscher Sprachverein

Mittwoch, den 14. Januar, abends 7 1/2 Uhr im Hofaal 14b der Innerenität.

Prof. Dr. Eduard Engels-Berlin spricht über

Deutsche Sprache - deutsche Bildung

Karten 1 Mk. bei Hofaal, für Mitglieder 50 Pf. in der Neuendörfer, Schulstr. 7.

Der Robinson-Klub ist auf den 11. Februar verlegt.

Landwirtschaftliche Auskunftsstelle des Deutschen Kalisyndikats o. m. B. H. LEOPOLDSHALL-STASSFURT

Kostenlos! Kostlos! Kostlos! Kostlos!

Fernunterricht

Ausbildung für gehobene Stellungen in Industrie, Betrieb und Büro zu Konstruktion, Zeichnung, Werkzeugmaschinen, Betriebslehre und techn. Kaufmann. Die Berufung ist durch die Prüfung. Abschlusszeugnis.

Privatschule für technischen Fernunterricht von Dipl.-Ing. Mayer Berlin-Wilmersdorf (20) Berlinerstr. 157.

Ein Automobil ohne



Original Bruhn ist wie ein Geschäft ohne Buchführung im Gegensatz zu den gewöhnlichen Kontrollapparat für Fahrzeuge zur Registrierung der Betriebsvorgänge funktioniert er auch bei jeder Leistungsstörung weiter durch einfaches Rüttelpendel, indem er neben der gewöhnlichen zweifachen Markierung die Fahrbewegung des Wagens ausnutzt. Halbe Kontrolle ist keine Kontrolle! Doppelkontrolle ist keine Kontrolle! Techn. Handelsbüro

Wilhelm Schneider, Halle a. S. Beyschlagstr. 27 - Tel. 1697

Ferner bietet ich an: Elektromotoren, Anlasser, Installationsmaterial, Stahl, Werkzeuge, Schrauben, Abseil, Roco, Metall-Asbest, Dichtungen, Oele, Fette, Putzwolle, Treibriemen, Ugedo-Eisenrostschutzhäute, und erbitte Ihre Anfrage

Bruno Paris

Jetzt Kl. Ulrichstr. 2, Eingang Ranzelgasse (2 Min. v. Markt).

Preiswert u. gut kaufen Sie sämtl. Unterzeugnisse Strumpfwaren in den ersten Spezialgeschäft

H. Schnee Nacht. Gr. Steinstraße 6. Gegründet 1858.

Landwirtschaftliche Auskunftsstelle des Deutschen Kalisyndikats o. m. B. H. LEOPOLDSHALL-STASSFURT

Ein Automobil ohne

Original Bruhn ist wie ein Geschäft ohne Buchführung im Gegensatz zu den gewöhnlichen Kontrollapparat für Fahrzeuge zur Registrierung der Betriebsvorgänge funktioniert er auch bei jeder Leistungsstörung weiter durch einfaches Rüttelpendel, indem er neben der gewöhnlichen zweifachen Markierung die Fahrbewegung des Wagens ausnutzt. Halbe Kontrolle ist keine Kontrolle! Doppelkontrolle ist keine Kontrolle! Techn. Handelsbüro

Wilhelm Schneider, Halle a. S. Beyschlagstr. 27 - Tel. 1697

Ferner bietet ich an: Elektromotoren, Anlasser, Installationsmaterial, Stahl, Werkzeuge, Schrauben, Abseil, Roco, Metall-Asbest, Dichtungen, Oele, Fette, Putzwolle, Treibriemen, Ugedo-Eisenrostschutzhäute, und erbitte Ihre Anfrage